

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1926**

378 (18.8.1926) Abendausgabe

# Badische Presse

Neue Badische Presse **Handels-Zeitung** Badische Landeszeitung  
Verbreiteste Zeitung Badens.  
Karlsruhe, Mittwoch, den 18. August 1926.

Eigentum und Verleger von:  
Ferdinand Zähringer:  
Chefredakteur: Dr. Walter Schreiber.  
Redaktionsrat: Dr. G. Schreiber, Dr. W. Schreiber, Dr. H. Schreiber, Dr. C. Schreiber.  
Verwaltungsrat: Dr. H. Schreiber, Dr. C. Schreiber, Dr. W. Schreiber.  
Geschäftsstelle: Berlin, Unter den Eichen 10.

Bezugspreis frei ins Haus halbjährlich  
1,50 M., im Verlag oder in den Zweigstellen  
abgeholt 1,40 M. Durch die Post monatlich  
2,00 M., zuzüglich 72 M. Zustellgebühr.  
Einzelpreise: Werbungsnummer 10 M.,  
Einschlagsnummer 15 M. — Im Fall  
höherer Gewalt Streit, Auslieferung etc.  
hat der Besteller keine Ansprüche bei  
verspäteter oder nicht-Erfolgten der  
Zeitung. — Abbestellungen können nur  
soweit bis zum 25. ds. Mts. auf den  
Monatsheften angenommen werden.  
Anzeigenpreise: Die 10spaltige Nonp.  
Seite 0,32, ausw. 0,40 Goldm. Stellen-  
gebühren, Familien- und Gelegenheits-  
anzeigen ermäßigter Preis, Bekann-  
theits- 1,50, an erster Stelle 2.— Goldm.  
Bei Wiederholung tarifiert Rabatt,  
bei Nichterhaltung des Preises, bei  
persönlicher Werbung und bei Kon-  
kurrenz außer Kraft tritt. Erläuterungs-  
art und Verlagsort ist Karlsruhe.

## Frankreich protestiert wegen Eupen-Malmedy

### Einspruch in Brüssel gegen die Rückgabe.

**Die Angst vor den Folgen in Elsass-Lothringen.**  
F.H. Paris, 18. Aug. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.)  
Wie verlautet, hat die französische Regierung in Brüssel gegen die  
Rückgabe von Eupen und Malmedy an Deutschland einen formel-  
len Protest eingeleitet mit dem Hinweis darauf, daß eine der-  
artige Maßnahme eine grobe Verletzung des Versailler  
Vertrages bedeute und im Widerspruch zu dem franco-belgischen  
Vertrag aus dem Jahre 1920 stehe.

Die heutigen Morgenblätter enthalten noch keine näheren Aus-  
führungen über diesen Protestschritt, nur der „Newport Herald“ gibt  
offizielle Äußerungen des Quai d'Orsay wieder, wonach man die  
Situation, die durch eine solche Rückabtretung entstehen könne, in  
offiziellen französischen Kreisen als „äußerst ernst“ ansehe. Von den  
übrigen Blättern enthält das „Echo de Paris“ eine Anspielung auf  
den Protest. Es sei nicht anzunehmen, daß die französischen Vor-  
stellungen auf das Kabinett Jappard großen Eindruck machen würden,  
sondern nachdem das franco-belgische Bündnis durch Locarno an  
Bedeutung verloren habe. Die Aenderung der deutsch-belgischen  
Grenze würde eine anti-französische Propaganda in Lothringen und  
im Saargebiet auslösen, die unausbleibliche Folgen nach sich ziehen  
würde. Es sei allerdings fraglich, ob Frankreich und die übrigen  
Mittler aufgrund des Versailler Vertrages und der Locarnover-  
träge eine solche Konvention verhindern könnten.

### Frankreich beruft sich auf Locarno.

v.D. London, 18. Aug. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.)  
Der Pariser Korrespondent der „Morning Post“ behauptet, daß der  
deutsche Versuch, Eupen und Malmedy zurückzubekommen, einen sehr  
bedenklichen Eindruck gemacht habe, denn man sehe auf dem Stand-  
punkt, daß eine derartige Aenderung der Karte im Westen die  
ganzen Locarnovorgaben über den Hauften werfe.  
Wenn Deutschland einen solchen Versuch mit Bezug auf den Osten  
gemacht hätte, so hätte man das verstehen können, weil die Deutschen  
sich da auf den Standpunkt stellen, daß ihnen der Versailler Vertrag  
aufgebunden worden sei. Aber hier handelt es sich um eine Aktion  
gegen eine von Deutschland selbst angebotene Locarnomaßnahme über  
die Garantie im Westen. Der Korrespondent will erfahren haben,  
es seien bereits mehrere derartige Versuche deutscherseits gemacht  
worden, um an dem Versailler Vertrag durch Bestehungen zu  
rütteln.“ Gegen Angehörige bezüglich des Versailler Vertrages  
habe man auch Frankreich finanzielle Hilfe zugesichert, aber damit  
sei man natürlich immer zurückgewiesen worden. Man wisse auch,  
daß Belgien sich stark gezeigt habe, aber man befürchte, daß die  
deutsche Regierung in der letzten Zeit nachgiebiger  
geworden sei. (Es braucht wohl nicht besonders betont zu  
werden, daß der Locarnovertrag natürlich in keiner Weise gültige  
Vereinbarungen zwischen Deutschland und Belgien ausschließt, aber  
ganz interessant ist, daß Frankreich hier auf einmal behauptet, daß die  
Locarnovorgaben über den Hauften geworfen werden könnten.  
Bei der intransigenten Haltung Frankreichs in der Befestigungsfrage,  
die das Locarnowort viel mehr bedroht, hat man von fran-  
zösischer Seite um Locarno noch nicht viel gemerkt. D. K.)

## Ein Rechtfertigungsversuch Herriots.

### Warum er im Kabinett Poincaré Minister wurde.

F.H. Paris, 18. Aug. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.)  
Gelegentlich einer Sitzung des radikal-sozialistischen Rhone-Verbandes  
hielt Herriot eine große Rede, in der er sein politisches Verhalten  
während der letzten Monate zu rechtfertigen suchte. Zu dem Sturz  
des Kabinetts Briand-Cail্লাug erklärte er, daß seine  
Intervention ausschließlich gegen die Ermächtigungsvorlage gerichtet  
war. Diese Vorlage habe sein politisches Gewissen auf das tiefste  
erschüttert. „Ich will gegen niemanden Verdächtigungen richten,  
aber es gibt Methoden, die weiter führen können als man glaubt.  
Zu viele politische Gebrauche sind in den letzten Jahren abgeschafft  
worden, als daß ich es nicht für meine Pflicht angesehen hätte, die-  
jenigen zu verteidigen, über denen zu wachen mir oblag. Ein  
Kammerpräsident, der nicht die Rechte und Pflichten des Parlaments  
hochhält, ist nach meiner Ansicht ein Cholerer. Ich habe meine Pflicht  
in Mäßigkeit so verständlich wie möglich erfüllt. Ich habe ein  
Zusammenarbeiten zwischen Parlament und Regierung befürwortet,  
und vielleicht wird man mit eines Tages Dank dafür wissen, die Ein-  
richtungen und Methoden verteidigt zu haben, ohne die die Evolution  
des Landes sich nicht im Rahmen des Gesetzlichen vollziehen kann.“  
Was die Bildung seines zweiten Ministeriums  
angeht, so erklärte Herriot, daß er sich nicht zur Kabinettsbildung  
erhalten habe, sondern daß ihm der Auftrag erteilt wurde, den er  
nicht habe ablehnen können. Der größte Teil der Rede des früheren  
Ministerpräsidenten handelt über die näheren Umstände  
seines Eintritts in das Kabinett Poincaré, aus  
dem ihm in gewissen linksstehenden Kreisen bekanntlich ein großer  
Vorwurf gemacht wurde. Poincaré habe den Auftrag zur Kabinetts-  
bildung erhalten, und als er (Herriot) nach einem ersten Höflichkeit-  
besuch im Verlauf einer zweiten Aussprache zur Mitarbeit aufgefor-  
dert worden sei, habe er keine Bedenken und auch keine Gelegenheit  
gesehen, sich mit seinen Parteifreunden zu beraten. „Ich mußte“, so  
sagt Herriot, „den Entschluß auf eigene Verantwortung fassen. Poin-  
caré machte mir von seiner Absicht Mitteilung, nicht ein politisches,

### Die Aussichten für Genf.

**Pessimismus in London.**  
v.D. London, 18. Aug. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.)  
Diejenigen Londoner Zeitungen, welche heute die Aussichten der  
Septembertagung in Genf besprechen — die „Times“ und der „Daily  
Telegraph“ sind nicht dabei —, sind durchaus pessimistisch.  
Dies gilt in erster Linie von den beiden liberalen Blättern „Daily  
News“ und „Daily Chronicle“. Der diplomatische Mitarbeiter des  
ersten genannten Blattes sagt, es werde in maßgebenden Kreisen zuge-  
geben, daß die Gefahr einer Krise bestehe, welche sich zu einem  
Debatel für den Bund und ganz Europa entwickeln könne. Alle  
Blätter sind sich darüber einig, daß, wenn auch die endgültige Politik  
der britischen Regierung noch nicht bekannt ist, kein Zweifel darüber  
bestehen könnte, falls es auf die Wahl zwischen Deutschland und  
Spanien ankommen sollte, Spanien zu gehen haben würde, mit an-  
deren Worten, die sofortige Aufnahme Deutschlands  
sei das wichtigste Ziel der britischen Politik. Man  
sei sich darüber klar, daß wenn auch diesmal die Aufnahme Deutsch-  
lands in den Bund nicht erfolgen würde, die Locarnopolitik end-  
gültig zusammenbrechen und die Rheinlandfrage zu einer ganz gefäh-  
rlichen Krise führen könne. Spanien könne unmöglich eine solche  
Verantwortung auf sich nehmen wollen.

### Das Programm für die Septembertagung.

**Beginn der Ratsitzung schon am 2. September.**  
U. Genf, 18. Aug. Das Völkerbundsekretariat veröffentlicht  
heute bemerkenswerte Änderungen der Arbeitsordnung des  
Völkerbundes. Die Studienkommission wird, wie bereits gemeldet,  
für den 30. August einberufen. Die 41. Ratsitzung beginnt statt am  
3. September schon am 2. September, an welchem Tage auch  
das Finanzkomitee zusammentritt, das sich mit der Finanzlage  
Danzigs befassen soll. Die Völkerbundversammlung bleibt für den  
6. September einberufen.

Die rumänische Regierung soll nach einer Berner Nach-  
richt ihre Kandidatur für einen nichtständigen Rats-  
sitz ange meldet haben. Damit scheint der Sitz Venetschs ge-  
meint zu sein. Der tschechische Vertreter hatte bekanntlich im März  
gemeinsam mit dem schwedischen Vertreter demissioniert, um im Sinne  
des von den Gegnern beabsichtigten und im letzten Moment gescheiterten  
Kompromisses für Polen Platz zu machen, wobei den anderen  
Platz Holland bekommen sollte. Das Kompromiß scheiterte nicht bloß  
wegen des damaligen brasilianischen Vetos gegen den deutschen Rats-  
sitz, sondern auch infolge der polnischen Sorge, die Bundesver-  
sammlung könnte vielleicht trotz der Verhandlungen im Rate Polen doch  
nicht wählen.

U. Newyork, 18. Aug. Obwohl die Regierung die Rücktritts-  
absichten Kelloggs dementiert, fahren doch verschiedene Blätter fort,  
von der Möglichkeit eines baldigen Rücktritts des Staatssekretärs  
zu sprechen. Die „Newyork World“ schreibt, daß als Nachfolger  
Houghtons auf den Londoner Posten der Gesandte in  
Mexiko, Sheffield, in Frage komme, falls Houghton der Nachfolger  
Kelloggs werden sollte.

sondern ein nationales Kabinett zu bilden. Den Radikalsozialisten  
wurden vier Portefeuilles, den unabhängigen Sozialisten zwei  
Portefeuilles und den Linksradikalen ein Portefeuille vorgeschlagen.  
Damit war der Sprung ins Ungewisse vollzogen. Der Gedanke, mich  
nun hinter meine Parteifreunde zu verstecken und Poincaré meine  
bloße parlamentarische Unterstützung in Aussicht zu stellen, lag mir  
fern. Eine solche Lösung wäre zu billig und zu feige gewesen. Ich  
hatte gegen meine politischen Gegner getämpft und war geschlagen  
worden. Es ist nur richtig gewesen, daß ich mich in der Folge bereit  
erklärte, an der Verteidigung der gemeinsamen Interessen mitzu-  
wirken, und vielleicht habe ich ein Recht anzunehmen, daß die Ent-  
spannung, die alsbald eintrat — sowohl in der Öffentlichkeit als  
auch auf dem Devisenmarkt — auf meinen Entschluß zurückzuführen  
war.“

Herriot behauptete in seiner Rede, durch sein Bestreben, an der  
öffentlichen Wohlfahrt mitzuwirken, keine seiner politischen  
Ideen aufzugeben zu haben. Er befände sich in derselben Lage  
wie in Belgien Wandervelde. Im Anschluß an die Rede Herriots  
billigte die Rhone föderation eine längere Tagesordnung, in der  
sie die politische Haltung Herriots gut hieß und dem Unterrichts-  
minister das volle Vertrauen aussprach.

### Poincarés Sparmaßnahmen.

F.H. Paris, 18. Aug. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.)  
Poincaré ist gestern von seinem Landgut Campigny wieder nach  
Paris zurückgekehrt. Die Regierung wird nach im Laufe dieser  
Woche eine ganz besonders rege Tätigkeit entfalten. Am Mittwoch  
und Donnerstag werden zwei Kabinettsitzungen statt-  
finden. Am Freitag tritt im Elysee unter dem Vorsitz des Präsi-  
denten der Republik ein Ministerrat zusammen. Die verschiedenen  
Beratungen werden Maßnahmen gegen die Teuerung und solche zur  
Durchführung weiterer Ersparnisse zum Gegenstand  
haben. Nach Angaben der Presse hält der Ministerpräsident den  
Ausblick für gekommen, die Ersparnispolitik sofort in Kraft treten  
zu lassen. Die Ersparnisse werden in Form von Dekreten verordnet.  
Alles in Allem genommen soll die Einschränkung der Ausgaben zu-  
nächst nur in einer Höhe von einer halben Milliarde erzielt werden.

### Umschau.

#### Deutsch-russische Zusammenarbeit.

Durch die Zeitungen ging dieser Tage eine Mitteilung, in der  
der Syndikus der Essener Handelskammer, Dr. Koslin, über seine  
Eindrücke von einer Reise im russischen Kohlenrevier berichtete. In  
diesem Zusammenhang war auch die Rede von den positiven Ergeb-  
nissen, die die Bestrebungen auf Zusammenarbeit zwischen deutscher  
und russischer Industrie bereits gezeitigt haben. So hat u. a. die  
Firma Thyssen eine Konzession auf einige neue Schachtanlagen er-  
halten, andere deutsche Werke sind an Koksanlagen und Anlagen  
zur Gewinnung von Nebenprodukten beteiligt. Endlich ist ja auch  
bekannt, daß die Russen sich mit der Absicht tragen, die Lokomotiv-  
fabrik der Rheinisch-Westfälischen Metallwaren- und Maschinen-  
fabrik A. G. in Düsseldorf zu erwerben. Die Mitteilungen haben  
in der breiteren deutschen Öffentlichkeit nicht die starke Resonanz  
gefunden, die sie ihrer Bedeutung nach an sich verdienen. Der  
Grund dafür liegt auf der Hand. Infolge der eigenartigen und un-  
glücklichen machtpolitischen Vertretungen, durch die Deutschland seit  
dem Kriegsende so hart mit dem Westen verknüpft ist, ist nicht nur  
die politische, sondern auch die wirtschaftliche Blickrichtung des  
deutschen Volkes einseitig orientiert worden. Man hatte bis vor  
verhältnismäßig kurzer Zeit eigentlich ganz vergessen, daß der Osten  
mit seinem weiten asiatischen Hinterland gerade auf wirtschaftlichem  
Gebiete ungeheure Zukunftsmöglichkeiten barg und noch birgt.  
Hinzu kamen einige unerfreuliche Erfahrungen, die die ersten Pioniere  
der deutschen Wirtschaft auf dem noch ganz unerforschten Neuland des  
Sowjetstaates hatten machen müssen. Auch der Abschluß des  
deutsch-russischen Handelsvertrages hat daran zunächst wenig geändert.  
Das lag zum großen Teil natürlich an den Sowjets, die die Ver-  
handlungen immer wieder verschleppt und mit unumgänglichsten Forde-  
rungen belastet hatten. Dadurch war auch der Teil der deutschen  
Wirtschaft, der schon beizeiten die große Zukunftsbedeutung Rußlands  
erkannt hatte, lange Zeit hindurch verärgert und vergrämt. Es lag  
aber, wie gesagt, zu einem Teil auch daran, daß vielleicht nicht so sehr  
die verantwortlichen politischen Führer, aber ganz gewiß der größte  
Teil der deutschen Öffentlichkeit die Bedeutung der zentralen Lage  
Deutschlands lange Zeit hindurch nicht recht erkannte. Erst der  
Abschluß des sogenannten Berliner Vertrages und die langen Kredit-  
verhandlungen über die deutsche Kredithilfe für Rußland haben in  
steigendem Maße wieder die Aufmerksamkeit der Presse mehr und  
mehr dem Osten zugewendet. Daß wir uns dabei auf dem richtigen  
Weg befinden, beweist das deutsch-russische Annetieabkommen, mit  
dessen Abschluß schon in den nächsten Tagen zu rechnen ist. So sehr  
sich das Rechtsempfinden weiter Bevölkerungskreise in Deutschland  
dagegen wenden mag, daß ein mehrfach zum Tode verurteilter die  
Freiheit wiederbekommt, so sehr muß in diesem Falle doch die Not-  
wendigkeit aus menschlichen und aus politischen Gründen anerkannt  
werden. Schließlich ist das Leben von 14 deutschen Staatsbürgern  
und ihre Freiheit mehr wert, als die Strafe für einen russischen  
Kommunisten. Und auch politisch wird man sich von diesem Ab-  
kommen eine wesentliche Erleichterung in den beiderseitigen Be-  
ziehungen versprechen dürfen. Es wäre natürlich verfehlt, wollte man  
sich irgend welchen Utopien machtpolitischer Art auf Grund einer  
deutsch-russischen Zusammenarbeit hingeben. Es wird zunächst über-  
haupt wohl noch eine ganze Weile dauern, ehe Wirtschaft und Politik  
in beiden Ländern so aufeinander abgestimmt sind, daß sich keine  
allzu großen Dissonanzen mehr ergeben. Auch der erfreuliche Anfang,  
der jetzt im Don-Gebiet mit der Kohle und auch in anderen Wirt-  
schaftszweigen gemacht worden ist, darf schließlich nicht darüber hin-  
wegtäuschen, daß noch allerlei Hindernisse zu überwinden sind werden.  
Gewiß sind Deutschland und Rußland im Großen gesehen aufeinander  
angewiesen. Aber die wirtschaftspolitischen Voraussetzungen sind  
höben wie dräben doch zu verschieden gelagert, als daß es nicht auch  
in Zukunft noch zu ernsthaften Fraktionen kommen könnte. Zu ihrer  
Überwindung bedarf es auf beiden Seiten stetigen guten Willens.  
Er sollte nicht nur jetzt, sondern auch auf die Dauer vorhanden sein  
angehts der Verbundenheit der beiderseitigen Interessen. Man  
möge uns nicht mißverstehen: Wir wollen damit beileibe nicht der  
fögenanten Otorientierung im Gegensatz zur Westorientierung das  
Wort reden. Weder für den Westen, noch für den Osten wird Deutsch-  
land optieren können, ohne seine geographisch gebundene Position in  
Europa ernsthaft zu gefährden. Was wir wollen, ist aber, daß man  
in Deutschland die inneren Bedingungen unserer geographischen Lage  
auch wirklich erkennt. Das Reich ist der gewiesene Mittler zwischen  
dem Westen und dem Osten, zwischen Frankreich und England auf der  
einen und Rußland auf der anderen Seite. Italien, das sich geo-  
graphisch in einer ähnlichen Situation befindet, hat, wie das seine  
intervenierenden Verhandlungen mit Moskau beweisen, die Bedingungen  
und politischen Möglichkeiten klar erkannt. Möge man sich nunmehr  
auch im Reiche nicht weiterhin dieser Einsicht verschließen!

#### Die Einberufung des Auswärtigen Ausschusses des Reichstags.

für Ende August ist ein Beweis für das eminente Interesse, das  
die maßgebenden politischen und parlamentarischen Instanzen der  
Entwicklung der zur Debatte stehenden Völkerbundsfragen entgegen-  
bringen. Wenn der Auswärtige Ausschuss des Reichstages zu diesem  
Zeitpunkt einberufen wird, so ist das ein Beweis dafür, daß die  
Reichsregierung mehr oder minder mit der Einberufung einver-  
standen ist und in der Tagung eine Rückstärkung für ihre Haltung  
gegenüber der Genfer Entwicklung erblickt. Schwierigkeiten für diese  
Rückstärkung dürften sich im Auswärtigen Ausschuss kaum ergeben.  
Die Mehrzahl der Parteien wird zweifelsohne die Haltung des  
Auswärtigen Ausschusses begrüßen. Nach Lage der Verhältnisse ist  
eine Beteiligung Deutschlands an der Entwirrung der Fäden zur  
Vorbereitung eines gefahrlosen Verlaufs der Genfer Tagung, die den  
Eintritt Deutschlands in den Völkerbund bringen soll, wünschenswert.  
Deutsche Staatsmänner werden erst dann in Genf auf der Bildfläche  
erscheinen können, wenn vorher die Gegenkräfte alle Hemmnisse und  
Widerstände aus dem Wege geschafft hat. Das schließt nicht aus,  
daß Deutschland nochmals seine Vertreter zur Studienkommission ent-  
sendet. Dem Völkerbund und seinen Interessen wäre allerdings ein  
nachmaliges Auftauchen der Studienkommission nicht dienlich, umso-  
mehr, als man auf der Gegenseite im Begriffe ist, die Ratsitzfrage  
mehr oder minder hinter den Kulissen zu einem Kompensationsobjekt,





Aus Baden.

Zum Ableben von Jagemanns.

Staatspräsident Trunk hat der Witwe des früheren badischen Gesandten, Erzellenz von Jagemann, die Teilnahme ausgesprochen.

Von der Murgtalbahn.

Aus Freudenstadt wird berichtet: Nach langem Hangen und Wanken ist nun die Frage des Ausbaues der Murgtalbahn, die die Gemüter schon lange in Atem hielt, soweit gelöst, daß die Bauaktion bereits zwei Baufase ausgeführt hat.

Der Schwelinger Voranschlag abgelehnt.

Schweligen, 17. August. Der Bürgerausschuß befaßte sich gestern abend mit der Beratung des Voranschlags für das Rechnungsjahr 1925-26, der bei 865 960 Mark Einnahme und 1 097 975 Mark Ausgabe mit einem ungedeckten Aufwand von 232 009 Mark abschließt.

Aus dem Schmiedehandwerk.

Wir werden um Aufnahme folgenden Notkreises ersucht: Am Sonntag hatte die Schmiedewerksversammlung für den Amtsbezirk Bühl nach Bühl eine Innungsversammlung einberufen, die sehr gut besucht war.

Gegen die hohen Steuern.

In einer Protestversammlung des Gewerbevereins und des Handwerkerverbandes in Mannheim, der das Thema Wirtschaftskrise und Steuererhöhungen zu Grunde gelegt war, wurde einstimmig eine Entschließung angenommen.

Angenommen wurde ferner ein Zusatz, nach dem die wirklichen Verhältnisse bei der Durchführung der Steuererhöhungen zu Grunde zu legen sind und bürokratisch und auf Nutmätzungen aufgebaute Schätzungen verurteilt werden.

Vom Feldberg.

Die ungeheure Entwicklung des Kraftwagenverkehrs tritt auf unserem mit Kraftwagen erreichbaren höchsten Berg des Schwarzwaldes besonders augenfällig in Erscheinung. Manche Kurve der regelmäßig verkehrenden Kraftwagenlinien der Reichspost von Titisee auf dem Feldberg müssen drei und vierfach durchgeföhrt werden.

# Leopoldshafen, 18. Aug. (Wiedereröffnung der „fliegenden Brücke“.) Die Wasserbaubehörden Badens und Würtens haben die schon seit Wochen vollständig hergestellte „fliegende Brücke“ Leopoldshafen-Weimersheim (Pfalz), abgenommen.

= Eßlingen, 18. August. (Verhaftet.) Der Gendarmerie ist es gelungen, den Motorradfahrer, der an einem 16 Jahre alten Mädchen ein Sittlichkeitsverbrechen verübt hat, festzunehmen.

= Jentzen, 18. Aug. (Hohes Alter.) In noch guter Nützlichkeit feierte am Sonntag hier die Mutter des hiesigen Ortsgeistlichen, Frau Braunstein, ihren 83. Geburtstag.

= Oberörsheim, 18. Aug. (Abschied.) Gestern verließ Herr Pfarrer Schweighardt seinen bisherigen Wirkungskreis, um seine neue Stelle in Röhdingen anzutreten.

= Landshausen (N. Bruchsal), 18. August. (Gesandnis.) Der 16 Jahre alte Richard Helmke aus Zentern, der hier bei seinen Großeltern wohnte, und, wie angeblich, unter dem Verdacht, das Großfeuer in der Nacht zum Sonntag angezündet zu haben, verhaftet worden ist, hat inzwischen die Tat eingestanden.

Spingen, 17. Aug. (Auszeichnung.) In Abwesenheit von Regierungsrat Fritz Sinsheim, des Vertreters des 10. Feuerwehrtreffes Kommandant Lingg-Weinen und von Bürgermeister Wirtz fand im großen Rathsaal am Sonntag die Ehrung von Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehr statt.

r. Sinsheim, 18. Aug. (Vermi.) Seit Samstag abend wird Frau Th. Maier Witwe vermißt, nachdem sie um 10 Uhr abends zum letzten Male gesehen worden ist.

Lehr, 18. August. (Spartasse.) Bei der hiesigen Spartasse betragen im Monat Juli die Einnahmen auf Spar- u. Festanlagenkonto in 852 Posten 181 220 Mark (im Vorjahr 824 Posten mit 300 970 Mark), auf Girokonto 1367 (1267) Posten, 739 860 (688 560) Mark, auf Kontokorrentkonto 1312 (1324) Posten, 849 730 (780 650) Mark.

= Freiburg, 18. Aug. (Zu Schiffs 100. Geburtstag.) Wie in vielen badischen Städten soll auch in Freiburg der 100. Geburtstag des badischen Dichters Josef W. von Scheffel gefeiert werden.

= Freiburg, 18. Aug. (Freundverkehr.) Im Monat Juli haben in Freiburg 17 436 (im Juli vorigen Jahres 17 296) Fremde übernachtet.

= Freiburg, 18. Aug. (Zur Sanderfrage.) Die Verhandlungen der Stadtverwaltung mit den zuständigen Stellen über die Wahl des Aufnahmestandes und des Aufstellungsortes des Senders, sind soweit gediehen, daß mit den erforderlichen umfangreichen Arbeiten bald begonnen werden kann.

= Freiburg, 18. Aug. (Einbruchsverfuch.) In der Nacht zum Dienstag wurde versucht, in ein Delikatessengeschäft beim Schwabentor einzubrechen.

= Sasbach a. R., 18. Aug. (Wiedereröffnung der Schiffbrücken bei Sasbach a. R. und Weisweil.) Ein schon längst gehegter Wunsch der Bevölkerung hüben und drüben wird nun wohl bald in Erfüllung gehen.

= Staufen, 18. August. (Umlagen.) Der Bürgerausschuß hat die Umlagen für das Rechnungsjahr 1925-26 auf 60 Pfg. festgesetzt.

= Badenweiler, 18. Aug. (Vom Fremdenverkehr.) Bis zum 15. August beträgt die Gesamtfrequenz von Badenweiler 6116.

= Todtnau, 17. Aug. (Unfall.) Im Neubau der niedergebrannten Fallerschen Bürstenfabrik verunglückte ein Arbeiter; er zog sich erhebliche Verletzungen am Hinterkopf zu.

= Von der Saar, 18. Aug. (Beginn der Getreideernte.) Auch auf der Saar ist nun mit der Getreideernte begonnen worden.

= Unadungen (Amt Donaueschingen), 18. Aug. (Eine Windsbraut.) Gestern nachmittag hatten einige Einwohner von hier Gelegenheit, die Stärke eines Wirbelsturms zu beobachten.

= Ueberlingen, 18. Aug. (Explosion.) Am Montag vormittag explodierte in einer Automobilwerkstätte der Oststadt eine Schweißanlage.

= Konstanz, 18. Aug. (Der Verein für Geschichte des Bodensees mit am 6. September in Romanshorn seine 50. Jubiläumssammlung abhalten.)

= Konstanz, 18. Aug. (Geländet.) Die Leiche eines Mädchens aus Lüttenheid, das sich in der Nacht zum Montag im Dampferhafen ertränkt hatte, wurde geborgen.

Gerichtszeitung.

= Konstanz, 18. August. (Schöffengericht.) Die Ehefrau Theresie Linke von Kusdorf, die Marie Zimmermann, geb. Uch von Gulgau und die Dirne Rosa Bayer von Allensbach, alle drei in Konstanz wohnhaft, die letztere gegenwärtig im Arbeitshaus Ristau, hatten etwa zehn Ladungsgüter Besuche abgestattet; während die eine die Bedienung bestrahlte, nahen die beiden anderen die wertvollsten Waren und entzogen sich dann, meistens ohne etwas gekauft zu haben, mit der Diebstahlsbeute.

Aus den Nachbarländern.

= Neustadt a. d. S., 18. Aug. (Töblicher Unfall.) Der Fuhrmann Geibel aus Gimmeldingen nahm mit einer leeren Weinfuhre von Neustadt kommend auf der abfälligen Neustädter Straße einige junge Gimmeldinger aus Gefälligkeit mit.

= Neustadt, 18. Aug. (Ein Sägewerk niedergebrannt.) Gestern früh gegen 4 Uhr brach bei dem Sägewerksbesitzer Weber ein Großfeuer aus bei sehr noch unbekannter Ursache aus.

= Deidesheim, 18. Aug. (Großfeuer.) In der Nacht zum Dienstag entzünd um 1/2 Uhr aus bisher unbekannter Ursache in der Schreinerwerkstätte der Gebrüder Schneider ein Großfeuer.

= Oberstein (Nahe), 18. Aug. (Töblicher Stich einer Schweißfliege.) Ein 17-jähriges Mädchen in Ober-Reidenbach wurde von einer Schweißfliege in die Unterlippe gestochen, was eine Entzündung zur Folge hatte.

Beilagen-Hinweis.

Kunstabbildung. Bei Funktionen können der Haut entstehen Entzündungen, die die Haut schlaff und wackelig machen und ihr allmählich verengenden Charakter verlieren.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 18. August 1926.

Wer ist Auswanderer.

Zur Klärung dieser oft umstrittenen Frage sind die noch nicht allgemein bekannten, vom Reichsminister des Innern erlassenen Richtlinien maßgebend, die zu dem besonderen Zweck der Unterscheidung zwischen gewöhnlichen Reisenden und Auswanderern erlassen worden sind.

(Ausruf von Rentenmarkheinen. Durch Bekanntmachung vom 16. August ruft die Deutsche Rentenbank mit dem Ausrufungsdatum des 1. November 1923 zur Einziehung aus. Die aufsergewöhnlichen Schemata können bei den öffentlichen Kassen bis zum 30. September 1926 in Zahlung gegeben, bei den Kassen der Reichsbank aber bis zum 15. Dezember 1926 gegen andere Rentenmarkheine oder gesetzliche Zahlungsmittel umgetauscht werden.)

(Ferien-Kinderhort. Das Diakonissenhaus Bethlehem schreibt uns, dass es in seinen Ferienkinderhort während der langen Ferien die kleinen Kinder abzunehmen. Dieser Ferien-Kinderhort ist ein dringendes Bedürfnis, das jetzt die große Zahl von 60 Kindern, die in den wenigen Tagen angemeldet wurden.

(Bayerleisierungen für einreisende Amerikaner. Angehörigen der Vereinigten Staaten von Nordamerika, gegen deren Einreise keine besonderen Bedenken bestehen, wird nach einer Bekanntgabe des Reichsministers des Innern die Einreise über die deutsche Westgrenze d. h. zunächst über Bensheim, Lachen, Kehl und Basel auf Grund eines Passes, aus dem sich die amerikanische Staatsangehörigkeit des Inhabers zweifelsfrei ergeben muß, auch ohne Sichtvermerk einer deutschen Vertretung im Ausland gestattet, falls nach Lage des Einzelfalles anzunehmen ist, daß der Reisende den Entschluß zur Reise nach Deutschland erst nach seiner Ankunft in Europa gefaßt hat.)

(Unfälle. Am 17. August fuhr ein Motorradfahrer in der Kreisstraße hier eine Frau an, die dabei am linken Bein so schwer verletzt wurde, daß sie nach dem Krankenhaus überführt werden mußte. Der Motorradfahrer gelangte wegen schließlicher Körperverletzung zur Anzeige. — In der Nacht zum 18. August glitt ein Koch auf der Treppe einer hiesigen Wirtschaft aus und fiel so unglücklich in eine Glaschaise, daß er sich dabei Verletzungen zuzog, die seine Aufnahme im Krankenhaus nötig machten.)

Was bringen die „Karlsruher Herbsttage 1926?“

Eine Besprechung über die vorgesehenen Veranstaltungen. — Ein großer Elßah-Lothringer-Tag. — Die Ausstellung „Der Haushalt 1926“ in der städtischen Ausstellungshalle.

Der Verkehrsverein Karlsruhe hatte am Dienstagabend Vertreter aller in den Karlsruher Herbsttagen beteiligten Verbände, Vereine und sonstigen Organisationen zu einer Besprechung in den Stadtratsgebäude eingeladen, um über den Stand der Vorbereitungsarbeiten Aufschluß zu geben. Im Namen des Verkehrsvereins begrüßte Herr Stadtrat von der Seydt die Erschienenen und wies auf die Wichtigkeit der Durchführung der Karlsruher Herbsttage hin.

Die Karlsruher Herbsttage würden von etwa Mitte September bis Mitte Oktober dauern. Eine Eröffnungsfestung sei dieses Mal nicht in Aussicht genommen. Die Zahl der Interessenten und Teilnehmer an den Herbstveranstaltungen sei leider in diesem Jahre verhältnismäßig gering. Dies sei zu bedauern, da es im Interesse der Stadt selbst und der Förderung des Verkehrs liege, alljährlich durch eine großartige Veranstaltung ein Bild von der geistigen und kulturellen Arbeit der Landeshauptstadt zu geben.

(Schwer verletzt wurde, daß sie nach dem Krankenhaus überführt werden mußte. Der Motorradfahrer gelangte wegen schließlicher Körperverletzung zur Anzeige. — In der Nacht zum 18. August glitt ein Koch auf der Treppe einer hiesigen Wirtschaft aus und fiel so unglücklich in eine Glaschaise, daß er sich dabei Verletzungen zuzog, die seine Aufnahme im Krankenhaus nötig machten.)

Geschäftliche Mitteilungen. Die Bäckerlei Brink & Co. und chemische Reinigungsanstalt hier, stellt in ihrer Filiale, Kaiserstraße 190, unter einer Glasluke die Rückstände beim den ersten Einwasch und Schmutz aus, der das Ergebnis der Reinigung von 100 getragenen Herrenhosen darstellt, die der Firma Brink & Co. chemische Reinigung übergeben waren.

Wir bestätigen hiermit das Ergebnis unserer Untersuchung von vier beliebigen herangezogenen Woll- und Spinn-Vergleichsproben aus der Reinigungsanstalt der hiesigen Bäckerlei und Reinigungsanstalt Gb Brink & Co. Die Proben wurden in unserer Gegenwart gezogen. Die analytische Bestimmung ergab, daß aus 100 getragenen Herrenhosen durchschnittlich 22,5 Kilogr. Schmutz und Fettstoffe durch die Benzolwäsche entfernt wurden. Wir halten diesen Reinigungseffekt der Benzolwäsche für besonders beachtenswert.

mit Kunstflügen des bekannten Kampffliegers Ubet und die Karlsruher Pflanzensamen genannt. Bei den diesjährigen Pferderennen, die am 26. September auf den Rennwiesen bei Klein-Ruppurr stattfinden und zum ersten Male in Karlsruhe auch Offiziersrennen für die Reichswehr enthalten, würde sich in erfreulich starkem Maße auch die Reitervereine der Stadt mit voraussichtlich etwa 200 Teilnehmern durch einen Umzug durch die Stadt beteiligen.

Der geplante große Badener Tag, der in diesem Jahre in Karlsruhe abgehalten werden sollte, sei infolge der wirtschaftlichen Lage auf das nächste Frühjahr verschoben worden. Dagegen würde am 11. und 12. September ein großer Elßah-Lothringer-Tag abgehalten werden in Verbindung mit der Hauptversammlung der Elßah-Lothringer, welche die vertriebenen Elßah-Lothringer aus dem ganzen Reich in Karlsruhe versammelt würde. Aus diesem Anlaß findet auch eine Graphische Ausstellung Elßah-Lothringer Kunst statt. Was die geplanten Ausstellungen anbelangt, so sei nach der Hochstufung von Ausstellungen eine gewisse Ausstellungslosigkeit festzustellen. Trotzdem sei für die Ausstellung des Karlsruher Hausfrauenbundes, die vom 25. September bis 3. Oktober in der großen Ausstellungshalle unter dem Titel „Der Haushalt 1926“ veranstaltet werde, das größte Interesse zu verzeichnen.

Herr Verkehrsvereinsdirektor Lacher gab sodann das von uns bereits schon mehrmals veröffentlichte Programm der vorgesehenen Veranstaltungen bekannt und teilte mit, daß auch in diesem Jahre ein großes Programm herausgegeben werden solle. Im Anschluß an das ausführliche Referat fand eine Aussprache über die einzelnen Veranstaltungen statt, in welcher die Vertreter der Verbände und Vereine Mitteilung von dem Stand der Vorbereitungsarbeiten machten.

Ernennungen - Versetzungen - Zurufbesetzungen usw. der planmäßigen Beamten.

Aus dem Bereich des Ministeriums der Justiz.

Ernannt: Justizsekretär Leopold Maholdler beim Justizministerium zum Kanzleisekretär. Kanzleisekretär Christian Brecht d. selbst zum Justizsekretär, die Kanzleisekretärinnen Lenchen Dabber beim Oberlandesgericht und Valentine Groß beim Landgericht Mannheim zum Kanzleisekretärinnen, die Kandidatinnen Margarete Förster beim Justizministerium, Johanna Rudolf und Anna Pfeiler beim Landgericht Karlsruhe, Mathilde Ling bei der Staatsanwaltschaft Karlsruhe, Frieda Wagner bei der Staatsanwaltschaft Forstheim, Verta Sutor beim Rotariat Tauberhofsheim, die Stenographinnen Wilhelm Schwanz beim Landgericht Freiburg und Maria Dreusch bei der Staatsanwaltschaft Forstheim zum Kanzleisekretärinnen, die Schreibschülerinnen Margarete Bösel beim Justizministerium, Nina Mayer beim Oberlandesgericht, Maria Groß beim Landgericht Mannheim, Elfriede Piragauer beim Amtsgericht Eppingen, Stefanie Scherer und Eugenie Birkel beim Amtsgericht Mannheim sowie Marie Prohl beim Amtsgericht Schriesheim zum Kanzleisekretärinnen, Amtsgefähle Albert Reichel beim Amtsgericht Karlsruhe zum Ministerialamtsgehilfen beim Justizministerium, die Oberverwalter Andreas Abel beim Männerzuchtverein Bruchsal, Karl Nieberall beim Landesgefängnis Mannheim, Anton Gränling bei der Fürsorgeerziehungsanstalt Reichenau, Jakob Reich bei der Fürsorgeerziehungsanstalt Eisingen und Maschinenmeister Wilhelm Schuler beim Landesgefängnis Freiburg zu Verweisern, die Oberaufseher Albert Ruff beim Bezirksgefängnis I Karlsruhe und Hanns Schuler beim Bezirksgefängnis Mannheim zu Inspektoren.

Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Ernannt: Oberregierungsrat Ludwig Stutz bei der Badischen Wasser- und Straßenbaudirektion in Karlsruhe zum ordentlichen Hochschulprofessor in der Abteilung für Bauingenieurwesen der Technischen Hochschule Karlsruhe, Verwaltungsoberssekretär Karl Feilich an der Kunstgewerbeschule Forstheim zum Verwaltungsinспектор daselbst, Gärtner Wilhelm Baelemann an der Kunstgewerbeschule Forstheim zum Obergärtner daselbst.

Ministerium des Innern.

Verlegt: Verwaltungsinспектор Gudo Grassberger beim Bezirksamt Engen zu jenem in Borsach, Verwaltungsobersekretär Karl Werle beim Bezirksamt Borsach zu jenem in Engen.

Privat- u. Kassenpraxis wieder aufgenommen. Amalienstraße 10. Reinhardt, staatl. gepr. Dentist.

Einer sagt's dem andern!



DIE BACCARAT IST NEU 53 GARBÁTY

Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zeitung

Berliner Börse.

Berlin, 18. Aug. (Frankfurt) Das Geschäft erfuhr heute an den...

Die Geldverhältnisse zeigten keine Veränderung. Tages...

Unter den kürzlich befristeten Spezialpapieren sind folgende...

Die Börse schloß zwar unter dem höchsten Tageskurs, aber dennoch...

Frankfurter Börse.

Frankfurt, 18. August. Wie schon die Kapitalerhöhung der...

haltung beobachtet. Die die Chemie-Werte seit Bekanntgabe des...

Table: Berliner Devisennotierungen vom 17. Aug. bis 18. Aug.

Table: Frankfurter Devisennotierungen vom 17. Aug. bis 18. Aug.

Table: Züricher Devisennotierungen vom 18. August.

Berlin, 18. August. (Frankfurt) Devisen am Montagmarkt...

Table: Unnotierte Werte. Mitgeteilt von Baer & Elend, Bankgeschäft, Karlsruhe.

Table: Mannheimer Börse. Mannheim, 18. Aug. (Einer Drahtbericht) An der heutigen...

Die amtlichen Berliner Produktnotierungen stellen sich für Getreide...

Table: Metalle. Elektrolyt Kupfer 188,75...

Der italienische Kautschukhandel. - Deutschland in der Einfuhr...

Berliner Börse vom 18. August.

Table: Berliner Börse. Deutsche Staatspapiere, Bank-Aktien, Wertbest. Anleihen, Ausländ. Werte, Ind.-Aktien, Eisenbahn-Werte, Schiffahrts-Werte.

Frankfurter Börse vom 18. August.

Table: Frankfurter Börse. Staatspapiere in %, Industrie-Papiere, Banken, Eisenbahn-Werte, Schiffahrts-Werte.

Kolonial-Werte

Table: Kolonial-Werte. D. Ocker, D. Binn, D. Siam, D. Java, D. Sumatra, D. Molukken, D. Neuguinea, D. Celebes, D. Sulu, D. Mindanao, D. Philippinen, D. Ostindien, D. Südsee, D. Afrika, D. Australien, D. Ozeanien, D. Asien, D. Europa, D. Amerika, D. Antillen, D. Karibik, D. Mittelmeer, D. Ostsee, D. Nordsee, D. Mittelmeer, D. Ostsee, D. Nordsee.

Frankfurter Börse vom 18. August.

Table: Frankfurter Börse. Staatspapiere in %, Eisenbahn-Werte, Schiffahrts-Werte.

Kolonial-Werte

Table: Kolonial-Werte. D. Ocker, D. Binn, D. Siam, D. Java, D. Sumatra, D. Molukken, D. Neuguinea, D. Celebes, D. Sulu, D. Mindanao, D. Philippinen, D. Ostindien, D. Südsee, D. Afrika, D. Australien, D. Ozeanien, D. Asien, D. Europa, D. Amerika, D. Antillen, D. Karibik, D. Mittelmeer, D. Ostsee, D. Nordsee.

Kolonial-Werte

Table: Kolonial-Werte. D. Ocker, D. Binn, D. Siam, D. Java, D. Sumatra, D. Molukken, D. Neuguinea, D. Celebes, D. Sulu, D. Mindanao, D. Philippinen, D. Ostindien, D. Südsee, D. Afrika, D. Australien, D. Ozeanien, D. Asien, D. Europa, D. Amerika, D. Antillen, D. Karibik, D. Mittelmeer, D. Ostsee, D. Nordsee.





Franz Dörfel: "Zeigwaren, leicht gefärbt." Berlin. Die Erzeugnisse, die solche Zeigwaren, Märbelkollektoren...

Serbert von Hindenburg: "Bobrofs Missionen". Vita Deutsches Buchverlagshaus, Berlin. "Bobrofs Missionen" heißt ein kraft geschriebenes, spannendes...

W. G. Gey: "Viel Säen im Liebes". Roman, 348 Seiten. Drei Mägen - Gey's Märchen 1926. Als ich neulich wieder eine Zeitung in Bielefeld las...

W. G. Gey: "Viel Säen im Liebes". Roman, 348 Seiten. Drei Mägen - Gey's Märchen 1926. Als ich neulich wieder eine Zeitung in Bielefeld las...

den Betrieb der tiefsten Kant lautos, wie das Paetri eines ge...

von "Benebig". Polak, Kirchn, Kanäle, 64 Tafeln. Einleitung von Wilhelm Faulenheit. Verlag von Wolfgang Treves.

Als ich neulich wieder eine Zeitung in Bielefeld las...

W. G. Gey: "Viel Säen im Liebes". Roman, 348 Seiten. Drei Mägen - Gey's Märchen 1926. Als ich neulich wieder eine Zeitung in Bielefeld las...

W. G. Gey: "Viel Säen im Liebes". Roman, 348 Seiten. Drei Mägen - Gey's Märchen 1926. Als ich neulich wieder eine Zeitung in Bielefeld las...

W. G. Gey: "Viel Säen im Liebes". Roman, 348 Seiten. Drei Mägen - Gey's Märchen 1926. Als ich neulich wieder eine Zeitung in Bielefeld las...

Wieder zehn Schritte eine neue Gruppe. Wieder bewunderbar Seitenbild Däubler, wüstenbrannt, braunt auf sie los. Gestalten Sie: Johannes Bröhm!" schreut er sie an.

Das "Nordlicht", dessen Idee schon in den Träumen und Phantasien des Junglings keimte, ist eine neue dichterliche Kosmogonie...

Das Schicksal dieses Dichters verliert sich schon zu seinen Lebzeiten ins Legendäre: unter Wissen um die Daten seiner Biographie...

Wieder zehn Schritte eine neue Gruppe. Wieder bewunderbar Seitenbild Däubler, wüstenbrannt, braunt auf sie los. Gestalten Sie: Johannes Bröhm!" schreut er sie an.

Das Schicksal dieses Dichters verliert sich schon zu seinen Lebzeiten ins Legendäre: unter Wissen um die Daten seiner Biographie...

Wieder zehn Schritte eine neue Gruppe. Wieder bewunderbar Seitenbild Däubler, wüstenbrannt, braunt auf sie los. Gestalten Sie: Johannes Bröhm!" schreut er sie an.



Feuerzunge.

Der Roman der Sensationen.

Von

Sax Rohmer.

(Copyright 1926 by August Scherl G. m. b. H. Berlin.)

(12. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Aniephonierte?“ „Wir hatten es so vereinbart. Er gab vor, mein Bruder zu sein. Ich sagte ihm, daß Sir Charles sich dauernd im Wohnzimmer aufhalte, worauf er antwortete: 'Ich werde ihn fortlocken. Sobald er geht, mußt du es tun!'“

„Wohnt er in London?“ „Nein. Er ist Diener bei einem Herrn, der auf dem Lande lebt.“ „Wo befindet sich das Haus seines Herrn?“ „Das weiß ich nicht.“

Es fehlten noch drei Minuten an Mitternacht. Innes, die Augen angestreift, schritt unruhig in Harley's Privatbüro auf und ab. Das Telephon schrillte. Ungestimmt ergriff er den Hörer. „Hallo!“ erscholl es durch den Draht. „Sind Sie es Innes?“

fünfzehn Minuten“, erklärte der Amerikaner. „Ich habe ihn nie zuvor und auch seitdem nicht wieder gesehen.“ „Nun — es steht leider fest, daß er seit gestern nacht spurlos verschwunden ist.“

„Ich glaube Ihnen, Herr Brinn.“ Wessley seufzte und kratzte sich ratlos das Kinn. „Aber die Ergebnisse von Harley's Nachforschungen bis zum heutigen Tage sind mir mit allen seinen Notizen und Hinweisen zugestellt worden.“

Statt besonderer Anzeige. Gestern früh 8 Uhr verschied unerwartet rasch infolge Schlaganfalls unser lieber, unvergeßlicher Gatte, Vater, Schwiegervater, Großvater u. Bruder Karl Pitsch Eisenbahn-Zeichner a. D.

Statt Karten. — Danksagung. Für die vielen herzlichen Beweise in jeder Teilnahme an dem schweren Verluste meiner lieben, guten Frau Marie Madler geb. Drews sage ich auf diesem Wege herzlichen Dank.

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an unserem so schweren Verluste danken wir innigst. Familie Weber. ETTLINGEN, den 17. August 1926.

Bei farbiger Wäsche empfiehlt es sich, das LUX-Bad bei jeder Farbe zu wechseln. Baumwolle ist widerstandsfähiger als Seide, doch nimmt auch sie leicht Schaden.

LUX SEIFENFLOCKEN. „SUNLICHT“ MANNHEIM 3. L. 35

Holzhausbauten. norweg. Bauart bester Ausführung — liefert prompt und billig — Nordhausbau Karlsruhe Herrenstrasse 24

Briefumschläge liefert rasch und billig Druckerei B. Biergarten.

GRITZNER Näh-Maschinen. sticken, stopfen, nähen vor- und rückwärts! Erstklassiges deutsches Fabrikat! Ueber 3 1/2 Millionen im Gebrauch!

Graue Haare ganz gleich, ob Haupt- oder Barthaar, erhalten ihre ursprüngliche gesunde Farbe zurück durch den berühmten Haar-Regenerator nach Dr. Friß Hummel.

Neue Galz- und Stiggarthen in allen Größen und Bindungen empfiehlt Fr. Dräbke, Karlsruhe-Rüppurr Bernhardsstr. 1811.

Sojenträger, reiche Auswahl, billig und gut, auch Trachtenträger empfiehlt Otto Ribenaeder, Wägenstraße, Erbprinzenstr. 34 (im „Weißen Berg“).

Sinoleum, Tapeten etc. Reichhaltige Auswahl in Teppichen, Läufern, Kokos-Läufern, Leisten, Rappeln, etc. Resposten u. Tapeten u. Linoeum stets auf Lager (biligst). H. Durand, Douglasstr. 26/ hinter Hauptpost, Telefon 2435.

Gerlach's Präservativkrem seit 1882 in Krieg und Frieden millionenfach bewährt, kennt jeder. Nicht so d. Gehwol-Fußbad sowie Gehwol-Schweißpulver, obwohl beides für die richtige Fußpflege unerlässlich ist.

Eduard Gerlach Läßbeck & Co. Drogerie Jul. Dehn Nachf., Felicitas-Drogerie, Strauß-Drogerie, Drogerie Gebhard, Engel-Drogerie, Schwarzwald-Drogerie, Hof-Drogerie Roth, Gutenberg-Drogerie, Drogerie Ischering, Drogerie Vetter, Drogerie Walz.

Spezial-Abteilung

BELEUCHTUNG

Sämtliche Neuheiten für die Herbstsaison sind eingetroffen Grösste Auswahl! Billigste Preise!

Petroleum und Gas

- Stern- u. Sparlampen für Petroleum 48/-
Küchenlampen 1.70 1.50 1.20 1.10
Nachttischlampen 50/-
Tischlampen 9.50 7.00 5.75 2.90
Zuglampen für Gas 27.00 24.00 19.50
Ampel für Schlafzimmer 19.00 17.00 15.00
Herrenzimmerkronen für Gas 65.- 45.- 29.00
Pendel für Küche komplett 6.85
Gasanzünder „Schnuck Dich“ 18/-
Ersatzsteine mit mess. Schraube 4 Stück 10/-
Glühkörper für Hänge- und Stehgas 50/- 18/-

Elektrisch

- Deckenbeleuchtung f. Waschküche 5.50 1.90
Zugpendel für die Küche 13.00 9.50 5.85
Ampel für Schlafzimmer 20.50 17.00 6.10
Seidenampel für Schlafzimmer 30.00 25.00 19.50
Schalen für Schlafzimmer 175.00 70.00 bis 9.75
Pendel mit Seidenschirm 30.00 27.00 23.00
Pendel mit Seidenschirm, Deckenbeleucht. 46.00 35.00
Zuglampen für Wohnzimmer 29.00 25.00 19.50
Speisezimmerkronen m. Seidenschirm 190.00 98.00 52.00
Herrenzimmerkronen 127.00 68.00 32.50
Nachttischlampen 19.00 11.50 6.50
Tischlampen 42.00 29.00 6.75
Klavierlampen 29.50 19.50 12.50
Ständerlampen 290.00 165.00 98.00

Elektrische Maschinen

- 1 Teemaschine 1 Liter 32.50
1 Kaffeemaschine 39.00 33.50
1 Moccamaschine 24.00
1 Kochplatte 17.50 9.50
1 Heizofen 13.50 9.50
1 Bügeleisen 13.00 11.50 6.50
1 Fönapparat 88.00 30.00

Einzelne Seidenschirme in großer Auswahl
Sämtliche Glühbirnen u. Fournituren billigst
Drahtgestelle zum selbstanfertigen von Seidenschirmen in allen Größen

Jetzt gekaufte Stücke werden auf Wunsch bis zum Herbst aufbewahrt

Sämtliche bei uns gekauften Heiz- und Beleuchtungskörper werden durch unsere Installateure kostenlos installiert.

TIETZ

Alle Beleuchtungs- u. Heizkörper für Gas und Elektrisch zu den Bedingungen des Stadt. Werks auf Teilzahlung.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die tieftraurige Nachricht, dass mein heissgeliebtes einziges Kind, unser liebes gutes Enkelkind, Neffe und Vetter

Hans-Heinz

welches zur Erholung in Bad Dürrhein weilte, nach kurzer schwerer Krankheit im blühenden Alter von 6 Jahren uns entrissen wurde.

Knielingen, 17. August 1926.

In tiefem Leid:

Die schmerzgeprüfte Mutter:

Annemarie Reibel Wwe., geb. Schöchlin und Angehörige.

Die Beerdigung findet nach Ueberführung am Donnerstag, den 19. August, nachmittags 1/4 4 Uhr, von dem Friedhof Karlsruhe aus statt.

Porträts-Oel-Pastell als Geschenke

nach dem Leben gemalt und Verstorbenen nach Photographie künstlerische Ausführung Näheres Atelier, Orlerten unter Nr. 11009 an die „Bad. Presse“

Immobilien-Bauplatz

(Weiberfeld) zu verkaufen. Bauplatz u. Pläne genehmigt. Anstrich u. Nr. 25691 in der Badischen Presse.

Der preiswerte Einkauf in

Pelze Jacken und Mäntel

aller Art 16268 bei größter Auswahl

NUR ZIRKEL 32

1 Treppe hoch, Ecke Ritterstraße. W. LEHMANN.

Herrschaffs-Haus oder Villa

in nur guter Lage des Weizens, mit mindest. 8 Zimmern und Nebenräumen, wunderschön mit Garten, bei hoher Ansehung zu verkaufen. Angebote unter Nr. 25690 an die Bad. Presse.

Einfamilienhaus

schön gelegen, ist gegen bar zu kaufen gesucht. Angebote u. Nr. 16268 an die Badische Presse.

Lebensmittel-Geschäft

mit oder ohne Saug sofort zu kaufen gesucht. Angebote u. Nr. 16266 an die Badische Presse.

Baden-Baden

kleines Landhaus mit schönem Garten, bestmöglich zu verkaufen. Nr. 25692, Immobilien, 2229a Badische Presse.

Villa!

Eine in kurzer Frist frei werdende Villa von 7 Zimmern mit entspr. Zubehör und Garten in Karlsruhe oder Durlach sofort zu kaufen gesucht. Nur Angebote mit Preis- und Straßenangabe haben Beacht. unter Nr. 25686 an die Bad. Pr.

Holzbaracke

od. ähnliches auf Abruch zu kaufen gesucht. Möbelhaus 23, Stad 4 Markt, unter Nr. 2284 an die Badische Presse erbeten.

Hotel-Resaurant

Sommer- und Winterbetrieb - bekanntes gutes Haus im bad. Schwarzwald, auch als Erholungsheim gut geeignet, wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen. Offerten unter Nr. E.5680 an die Badische Presse.

Friseurgeschäft

suche ich gen. 4-5000 M. Umsatzung sof. zu kaufen. Angebote unter Nr. 16204 an die Bad. Pr.

Mehgerei-Verpachtung.

In einer Stadt Mittelbadens ist eine neugebaute Mehlgereihalle in guter Lage mit Wohnung auf 1. Oktbr. zu verpachten. Angebote unter Nr. 25674 an die Badische Presse.

FÄRBEREI PRINTZ A.-G.

Chem. Reinigungswerk und Plissieranstalt Gegründet 1846

übernimmt Reinigungs-Aufträge von Damen- und Herren-Kleidungsstücken jeder Art, Polster-Möbel, Teppiche, Möbelstoff, Gardinen, Spitzen, Handschuhe usw. sowie Farb-Aufträge in allen Stoffarten (zerrennt und unzertrennt) in bekannter Ausführung. Telefon-Anruf 4507/4508. Ablieferung u. Abholung kostenlos / Annahmestellen in allen Stadtteilen. Bitte beachten Sie die Auslage Kaiserstrasse Nr. 193

Gebr. KLEIN Garantiemöbel. Karlsruhe, Durlachstr. 97-99. Karlsruhe, Rappurstr. 14

Großer Liquidationsverkauf der Beamten-Wirtschaftsstelle Frankfurt a.M. Muster-Ausstellung im Café-Restaurant „Prinz Carl“

Kapital-Anlage. Sehr günstige Gelegen. Bauplatz, ca. 1000 qm. in der Karlsrufer (Rahnhofstraße) preiswert zu verkaufen. Nr. 16122 an die „Bad. Presse“.

Gelegenheitskäufe. Schlafzimmer poliert prima Qualität erstklassige Modell. Herrenzimmer in Eiche schwere massive Arbeit.

Lebensmittel-Geschäft. m. Milchgeschäft, Bier- u. Brotbackerei, Kolonial- u. Delikatessen, Obst- u. Gemüse, Fleisch, Fisch, Backwaren, etc. Nr. 25642 a. d. Bad. Pr.

Speisezimmer. Kirschbaum poliert 6-teilig, erstklassige Arbeit. spottbillig! Steinsstraße 23

Villa-Verkauf! In guter Wohnlage, ruhige schöne Gegend, in hübscher Villa von 7 Zimmern 2 Bäder, u. 2 WCs, 2 Badezimmer, 2 Badzimmer, reichlich, in bester Lage, massiv gut gebaut (vor dem Krieg), modern ausgestattet, preiswert zu verkaufen. Nr. 25678 an die „Bad. Presse“.

Herrenzimmer. neueste Zeichnung mit Schreibeisch, hochklassige Qualitätsarbeit, 2 m. br. Nüchternheit, Diplomat Tisch, Schreibtisch, u. 2 Lederhühle sehr billig abzugeben. Nr. 2297a Möbelhaus Epke, Steinstr. 6, Straßenbahnhaltest. Wendelslohplatz

Kaufgesuche. Mignon-Schreibmaschine von Ribat zu kauf. gef. Angebote u. Nr. 25673 an die Badische Presse.

Küchen. in nur guten Qualitäten, in nur besten Materialien, außer gewöhnlich billig bei Heiner Karrer, nur 15782, Philippstraße 19, beim Baden.

Blechschere. gebraucht, aber gut erhalten, mit 20 cm Schnittlänge b. 2 mm Schneidstärke, zu kaufen gef. Angebote u. Nr. 25674 an die Badische Presse.

Küchen-16230. Stühle. solange Vorrat reicht. Stad 4 Markt Steinstr. 23

Schreibmaschinen Büromöbel. 16212. spottbillig zu verkaufen. Hoff, Waldstr. 6.

Billig. kaufen Sie 13717. Matratzen. Pat. Nette in verriegelt. Ausführung mit Zeitabgabe nur bei Heiberdorf, Schillerstr. 28.

Speisezimmer. jeder Art liefern in pr. Qualität und hübscher Form sehr preiswert. 11018 Karl Thome & Co. Herrmannstr. 23. gegenüb. d. Meißelbau!

Kinderbettstellen. 8/20. Gut erhalten, hochpoliertes Bett m. Holz u. Metall, in groß. Auswahl, Silberverbeuten, neu u. geb., Federbett, Stiffen, Federbett, Versteife, Kommoden, etc. u. bedeutend herabgesetzten Preisen b. Heiberdorf, Waldstr. 28. 22920

Qualitäts-Möbel. Eine große Anzahl Speisezimmer m. 140cm. 160 cm u. 180 cm. Breite, werden weit unter Preis abgegeben. 16065 Möbelhaus Freundlich Kronenstr. 3739 (Säulungserleichterung.)

Bilder. Kaiserstraße 221

Sein will ich der Billigste. Meine mod. eichene Speisezimmer oder ob Sie Küchen, Schreibstische, Schränke, Betten mit Matratzen brauchen, bitte so bald wie möglich sich der weite Weg nach Mühlburg lohnt. Auf Wunsch kostenlos in jeder Form, sowie schriftliche Garantie für Qualität. Freie Lieferung. Zahlungsverleicherung.

Emil Schweiger, Mühlburg 51 Lameysstraße 51. Spezialität: eichene Möbel. Lieferwagen. Benz, 1024 PS, mit gebrauchter Brücke, fahrbereit, weil überflüssig, spottbillig abzugeben. Näheres Telefon 3988.

Leichtmotorrad. Motorrad neuwertig, 1. mal 165 M. a. best. Gebrauch, 1st, Dummerheimstr. 88.

Motorrad. 350 ccm. 3/4 PS, mit 3-Gang-Getriebe, einwandfrei, fahrbereit, weil überflüssig, spottbillig abzugeben. Näheres Telefon 3988.

Patent-Obst- und Traubenpresse. wie neu, Korbröhre 250 ltr., wird für 250 9309 abgegeben. 16240 Ebersberger & Hess, m. b. h. 5, Wielandstr. 25.

gebr. Klavier. (Piano). Ana. u. 25688 an die Badische Presse.

Fiat 501. 6 St. PS, 414, wenig gefahren, in bestem Zustand, vollkommen fahrbereit, aus Privatband zu verkaufen. Angebote unter Nr. 2225a an die Badische Presse.

Einrahmungen und Vergolderei. in eigenen Werkstätten bei Gerber & Schawinsky, Telefon 2081.